

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Burgenlandkreis

Stadtsanierung Freyburg: Kapsel vorm Paradies versenkt

Von Gerd Stöckel | 03.06.16, 12:35 Uhr



Bürgermeister Mänicke und Weinprinzessin Anna-Lisa Klauer versenken auf dem Kirchplatz einen Behälter mit Dokumenten im Grundstein.
Foto: Biel

Freyburg - Bau-Ende gut drei Monate nach der Grundsteinlegung: Das kann man einen engen Zeitplan nennen. Für die Sanierung des Kirchplatzes in Freyburg gilt ja noch immer, dass sie zum Winzerfest abgeschlossen sein soll, zumindest soweit, dass der Platz dann genutzt werden kann. Mit der Grundsteinlegung, die am Mittwoch erfolgt ist, hat es eine besondere Bewandnis. Üblich ist eine solche bei Gebäuden. Die Stadt ließ nun eine am Kirchplatz vornehmen, wo ja im eigentlichen Sinne nicht viel gebaut wird. Grund für den ungewöhnlichen Akt: einen offiziellen Baustart hat es nicht gegeben, erklärte Bürgermeister Udo Mänicke. Das hängt mit Querelen um die Auftragsvergabe zusammen, gegen die ein Bieter Einspruch erhoben hatte (wir berichteten). „In den Mühlen der Juristen ist uns der erste Spatenstich verloren gegangen“, sagte Mänicke.

Mit dem Kirchplatz (Auftragsumfang laut Mänicke rund 1,2 Millionen Euro) wird nach der Neugestaltung des Marktes in den 1990er Jahren ein weiterer zentraler Platz deutlich verändert und aufgewertet. Auch für die Kirche St. Marien, die als bedeutsamstes Baudenkmal der Stadt selbst gilt, soll damit ein angemessenes Umfeld geschaffen werden. Angesichts solcher Ambitionen schienen den Stadtvätern wohl ein feierlicher Akt unverzichtbar.

Die Kapsel mit Zeugnissen der Zeitgeschichte wurde dort versenkt, wo eine Treppe von der Kirchstraße zum „Paradies“, dem hallenartigen, spätgotischen Vorbau des Westportals, angelegt werden soll. In der „Zeitkapsel“ wurden nicht nur Bilder und Berichte versenkt, die den Bau dokumentieren, sondern auch mancherlei Zeitzeugnisse. Rotkäppchen-Geschäftsführer Ulrich Wiegel übergab - weil man ja Sekt selbst nicht so lange lagern sollte - ein Dokument mit den Etiketten der an diesem Tag abgefüllten Sorte. Trinkbares aus dem Hause Rotkäppchen kam aber dennoch in den Grundstein: Geschäftsführer Helmut Ostermann vom Granitbau Nordhausen übergab eine Flasche mit Doppelkorn „auf Granit“, einer Spirituose, die unter dem Dach von Rotkäppchen-Mumm produziert wird. Unstruttal-Bauamtsleiterin Astrid Weide, die die städtebauliche Erneuerung in Freyburg seit den 1990-Jahren begleitet, übergab persönliche Worte an die Freyburger, die in womöglich ferner Zukunft auf die Kapsel stoßen werden. Und natürlich kam die aktuelle Ausgabe unserer Zeitung in die Kapsel.

Der Grundsteinlegung war zwei Tage zuvor ein anderer würdiger Akt vorausgegangen. Gebeine, die bei den Tiefbauarbeiten auf dem Gelände, das bis in das 16. Jahrhundert als Friedhof gedient hatte, geborgen worden waren, wurden in einer Gruft an der Kirchenmauer beigesetzt. Freyburgs neuer Pfarrer, Arvid Reschke, und die Freyburger Posaengruppe Fiedelak gaben dem einen angemessenen Rahmen.

Auswahl teilen
Facebook
Facebook